



## Das Wunder der Verreibung

*Schläft ein Lied in allen Dingen  
die da träumen fort und fort  
und die Welt hebt an zu singen  
triffst du nur das Zauberwort.*

Joseph von Eichendorf

Im § 265 Organon schreibt Samuel Hahnemann:

„Es ist Gewissenssache für den Arzt, in jedem Fall untrüglich überzeugt zu sein, dass der Kranke jederzeit die rechte Arznei einnehme und deshalb muss er die richtig gewählte Arznei dem Kranken aus seinen eigenen Händen geben, **auch sie selbst zubereiten.**“

Welche Gründe mögen Samuel Hahnemann wohl dazu veranlasst haben, die Herstellung der Arzneimittel selbst vorzunehmen und trotz erlittener Verfolgung **dieses Grundprinzip seiner Lehre** im Organon an seine Schüler weiterzugeben?

Wir haben es ihm in den letzten Jahren nachgemacht, um den Paragraphen 265 zu verstehen. Dieser Schritt war der Eintritt in ein unbekanntes Land. Wir folgten dem Ruf der Heilmittel auf eine große Reise voller Wunder und Erfahrungen. Sie, die Pflanzen, Mineralien und Tiere waren unsere einzigen Lehrer und hatten unser ganzes Vertrauen. Diese Reise dauert an, denn schon bei der ersten Verreibung mit Calendula, der Sonnenanbeterin, eröffnete sich ein Wissen, das in keiner Materia medica steht. Es schien, als würde der Geist des Heilmittels selbst zu uns sprechen und uns von seinem Wesen und den Symptomen, die es heilt, erzählen. Die gut bekannten Heilmittel gaben uns das Vertrauen in unsere Wahrnehmung, denn die körperlichen Symptome konnten wir, genauso wie die Geistes- und Gemütssymptome, nachlesen. Später, bei unbekanntem Mittel, war diese Vorerfahrung eine gute Stütze.

In den letzten 20 Jahren der Forschung mit Arzneimittelverreibungen half uns die Theorie der morphogenetischen Felder, die auftretenden Phänomene zu verstehen. Rupert Sheldrake spricht in seinem Buch „Das Gedächtnis der Natur“ von energetischen Feldern, die das Wissen seit Anbeginn der Zeit über und um jeden Teil der Natur gespeichert haben. Viele unerklärliche Ereignisse bei großen Gruppenprüfungen lassen sich über diese Theorie erklären. Mit den Verreibungen haben wir einen Zugang, wenn nicht sogar den Schlüssel gefunden, um in diese Wissensbereiche eintreten zu können. Die Verreibung in Gruppen öffnet uns die Tür zu dem unerschöpflichen Reichtum der Weisheit in unseren Heilmitteln. Sicher wusste Hahnemann um diesen Schatz.

Natürlich begegnen wir bei jeder Verreibung unserem eigenen, aber auch dem kollektiven Schatten, was immer wieder eine große Herausforderung ist. Mit jeder Arzneimittelbegegnung werden im Verreiber selbst tiefe Bewusstseins- und Heilungsprozesse ausgelöst. Wir geben diesen Erfahrungen Raum und Zeit.

Mit Hilfe Biodynamischer Psychotherapie kann sich die Energie des Heilmittels entladen und ihren Weg ins Bewusstsein finden. Sinnvoll ist das Verreiben in einer Gruppe, weil dann, ähnlich einer Arzneimittelprüfung, Sicherheit über die erlebten Erfahrungen und Symptome entsteht. Die Gruppendynamik vertieft das Erleben und die energetischen Prozesse.